

Camp (Reichsp.): v. Liebert hat sich derartige Verdienste erworben, daß wir ihm jedenfalls zur Seite stehen. Im Laufe eines Jahres ist es unmöglich, Beläge beizubringen. Da sehen Sie den Mann, Herr Koste. (Präsident Graf Stolberg: Herr Abgeordneter!) — Camp fortfahrend: Ich nehme den Ausdruck zurück. — Weiterzeitl. Wünschenwert ist eine

Bereinsichtigung des Rechnungswesens, über die kolonialen Ausgaben.

Görde-Brandenburg (natl.) führt aus: Wir wünschen angesichts der zu erwartenden neuen Listen möglichst im Vorfeld zu zeigen, daß die großen

Ausgaben für die Kolonien auf ihre Zuverlässigkeit auf das Genaueste geprüft werden können.

Stzberger (Zentr.): Hier muß ein Beispiel statuiert werden. Bei einer derartigen Wirtschaft können einem doch alle möglichen Vermutungen kommen.

Erning (Natl.) erklärt: Hiermit wird der Abgeordnete Erzberger jemandem vor, Unrechtfertigkeiten begangen zu haben. Auch der Abgeordnete sollte sich hüten, beim Kritizieren von Rechnungssachen sich von politischer Gegnerschaft leiten zu lassen.

von Liebert (Reichsp.) führt aus: Mein Name ist in wenig schöner Weise hier genannt worden. Ich habe Mitte des Jahres 1900 das Gouvernament abgegeben, bin also für den damaligen Etat nur zwei Monate verantwortlich gewesen. Ueberdies war ein höherer Beamter des Rechnungshofes in Ostafrika anwesend. Jedemfalls sind Staatsüberschreitungen notwendig gewesen für den Bau einer Quarantänestation wegen der vordringenden Pest. Ich wollte mich hiermit nur persönlich verwahren. (Bravo rechts.)

Frank (Soz.) führt aus: Es ist öffentlich bekannt, wo die Quittungen für die Entschädigungen der Kammer sind und weshalb Troppengeld gezahlt worden sind, denen, die unter den Linden spazieren gehen. Wir haben einen Anspruch darauf, daß auf diese Fragen öffentlich geantwortet wird.

Nach einer weiteren kurzen Diskussion wird die Materie an die Budgetkommission verwiesen, worauf die Debatte über die Petitionen betreffend

Arbeitsperre und Uebersichtswesen in Bergwerken

fortgesetzt wird.

Behrens (Wirtschaftl. Vgg.) führt aus: Das neue schreckliche

Grubenunglück bei Hamm

zeigt wieder deutlich die großen Gefahren, denen die Bergleute ausgesetzt sind. Die Rettung von 300 Bergleuten ist ausgefallen, was das ist eine erschütternde Kunde, die Jedermann dazu führen muß, daß es Pflicht der Gesetzgebung ist, den Bergleuten in ihrem schweren Berufe Schutz zu gewähren gegen diejenigen, welche die arbeitswilligen Arbeiter durch harte Nachmittage an der Arbeit verhindern. Das Sperrsystem ist planmäßig eingerichtet, um Arbeiter und Beamte in Unfreiheit zu erhalten. Die Bergverwaltung sehen sich einfach über die gesetzlichen Maßnahmen hinweg. Durch die

schwarzen Listen

werden nicht nur im Ruhrrevier, sondern auch in Lothringen die deutschen Arbeiter von den Gruben vertrieben. Sie gehen nach Belgien und Frankreich und werden durch Italiener bis zu 60 Prozent der Belegschaft ersetzt. Das ist pan-germanische Praxis.

Sachse (Soz.) führt aus: Bei den Sperrmaßnahmen ist es besonders betrübend, daß sich die Bergbehörde mitschuldig gemacht hat, indem sie über solche Beamte, die irgend einmal gegen den

Stachel des Mammons

geleitet haben, die Sperre verhängt, und sie ins Ausland treibt. Die Zechenfirma des Wendel hat kürzlich 161 Leute wegen Lumpereien auf sechs Monate auf die schwarze Liste gesetzt und sich dann an Pastor v. Bodelschwing wegen Arbeitskräfte gewandt. Das sind schreiende Zu-

fälle, die uns veranlassen sollten, die Petitionen des Reichstages zur Berücksichtigung zu überweisen.

Kaden (Zentr.): Wir haben schon Schritte getan, um das jüngste Unglück im Reichstages zur Erörterung zu bringen. Wir hoffen bestimmt, daß eine wirksame

Disziplin sofort einsetzt. Den Wünschen der Bergleute muß nachgegeben und den skandalösen Zuständen im Sperrwesen ein Ende bereitet werden. Wir halten an der Forderung, daß Bergrecht reichsgejünglich zu regeln, unentwegt fest.

Die gesundheitsgefährlichen Uebersichtswesen müssen beseitigt und höchstens im äußersten Notfall zugelassen werden. Die schwarzen Listen sind in normalen Zeiten vollständig verwerflich. Ich bitte Sie, die Petitionen zur Berücksichtigung zu überweisen, dann aber auch gesetzliche Maßnahmen zur Abstellung dieser Uebelstände zu treffen.

Gothel (Freis. Vgg.): Durch solche Fälle werden wir immer wieder an die Schwere des Bergmannsberufes erinnert. (Gewiß muß der Zechenbesitzer das Recht der Kündigung haben. Andererseits muß dem Arbeiter aber auch die Freizügigkeit erhalten bleiben. Bedauerlich ist, daß kein Vertreter der preussischen Bergbehörde hier anwesend ist, um uns über einen Fall Auskunft zu geben, in welchem es einem Steiger von der Bergbehörde unmöglich gemacht worden ist, in einer anderen Grube eine Stelle zu finden. Die Aussperrung bis zu 6 Wochen ist eine grausame Maßregel, die den guten Sitten durchaus widerspricht. Die Uebersichtswesen haben sich ausgewachsen zu einer Gefahr für den Bergarbeiterstand. Hier müßte Abhilfe geschaffen werden, durch freie Vereinbarungen zwischen

Arbeitgebern und Arbeitnehmern, dann brauchen wir die Kiste der Gesetzgebung nicht zu ergreifen.

v. Schubert (Natl.): Angesichts des schweren Grubenunglücks hätte ich gewünscht, daß wir gerade am heutigen Tage es nicht nötig hätten, über den tiefgehenden Zwiespalt zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern zu verhandeln. Die Klagen über die Uebersichtswesen sind vielfach übertrieben. Bei den meisten Gruben bestehen in dieser Beziehung ganz normale Zustände. Die Bestrafung kontraktbrüchiger Bergarbeiter soll insbesondere der Fluktuation der Bergarbeiter entgegenwirken. Bei dem stetigen Wechsel wird die regelmäßige Führung des Betriebes, sowie die Sicherheit der Mitarbeiter außerordentlich gefährdet. Auch die Klagen über die schwarzen Listen sind übertrieben. Diese werden nur angewendet gegen kontraktbrüchige Arbeiter, denen es nicht verwehrt ist, in die alte Grube wieder zurückzugehen. Im Ruhrrevier habe ich mich davon überzeugt, daß ein gegenseitiges Entgegenkommen durch die Haltung der Arbeiter nicht möglich ist. Die Verantwortung hierfür muß denjenigen überlassen werden, die die Arbeiter dort organisiert und verhebt haben, so daß eine Verständigung mit den Arbeitgebern nicht zu erreichen ist. (Beifall bei den National-Liberalen.)

Huß (Soz.): Durch ihre Maßnahmen gegen die Arbeiterchaft befehtigen die Zechenbesitzer die Solidarität ihrer Betriebe und sind somit

die eigentlichen Urheber der Katastrophen,

wie wir eine heute zu beklagen haben. In diesen Tagen wird man immer wieder vom armen Bergmann lesen. Wenn es sich aber darum handelt, Vorkehrungsmaßnahmen zu treffen, so läßt sich, wie heute, kein einziger Vertreter der Bergbehörde sehen. Am wenigsten sollten Leute, wie Herr von Schubert hier von einer Verbeugung der Arbeiter sprechen. Tatsächlich ist das Uebersichtswesen bedenklich. Die Erkrankungen sind in der Bergarbeiterchaft von Jahr zu Jahr gestiegen, das Durchschnittsalter und das Durchschnittsalter sind fortwährend gesunken. Das bedeutet doch eine große Schädigung des nationalen Volksstandes. Die Unternehmer sollten doch einsehen, daß sie sich selber schädigen, wenn sie den Forderungen der Bergarbeiter nicht nachkommen. Daß den auf den schwarzen Listen stehenden die Rückkehr in das frühere Arbeitsverhältnis freisteht, will ihren Angehörigen zu bestehen hatte, als diese von ihrem Plan hörten, den Brandenführer und Dienstmann zu heiraten. Sie ließ sich aber trotz des größten Widerstandes von ihrem Plan nicht abbringen und da sie die Einwilligung der Jünger zu dieser Ehe nicht erlangen konnte, so entließ sie mit dem Ausrufen ihres Herzens und wurde ohne die Einwilligung ihrer Eltern seine Gattin.

Natürlich wurde sie von den Jüngern entehrt, so daß sie die ganzen Folgen ihres Schrittes zu tragen hatte. Sie gewöhnte sich aber sehr schnell an ihr neues Leben und wollte mit dem Geliebten lieber die ärmliche Hütte teilen, als in dem Palast eines ungeliebten Mannes wohnen. Sie lebte völlig nach Art der anderen Frauen und nur von dem Entzagen der Arbeit ihres Mannes. Heute (nach 25 Jahren) hat sie sich an ihr Leben schon so vollständig gewöhnt, daß ihre glänzende Vergangenheit und der Reichtum ihrer Kindheit, wie sie sagt, nur wie ein Traum erscheinen.

Sie hat mehrere Kinder, die sie alle zu tüchtigen Menschen erzogen hat, ohne ihnen welche Vorurteile mit auf dem Lebensweg zu geben. Die einzige Hoffnung, die sie aus dem einst ins Leben der Armut und Enghing geleitet hat, ist die, daß sie noch einmal das Vermögen der Eltern erben werde, um dann in der Lage zu sein, dem Erwählten ihres Herzens, der ihr durch ein Vierteljahrhundert ein treuer Gatte war, seine Liebe auch mit den Schätzen dieser Erde lohnen zu können.

Vor und hinter den Coulissen.

„Die Geliebte“, eine neue Komödie von Adolph Hölzer, wird in dieser Spielzeit am Hof-Theater in Hannover und am Residenz-Theater in Wiesbaden zur Aufführung kommen.

„Griseba“ nennt Gerhart Hauptmann sein neues Drama, das er dieser Tage Direktor Pracht in Berlin vorgelesen hat. Das Werk wird im Januar oder Februar 1909 im Berliner Lessing-Theater zum ersten Male in Szene gehen.

nicht sagen, denn dann würden sich die Arbeiter wieder dem alten Joch unterwerfen, dem sie entgangen sind.

Schöne (Wirtschaftl. Vgg.): Die Arbeiterfluktuation ist nicht zu bestreiten. Die Arbeiterchaft im Osten wird durch verlockende Annoncen ins Bergrevier gezogen und wenn die Arbeiter dort ihre Hoffnungen nicht erfüllt sehen, so fallen sie überdies noch der Armenfürsorge ihrer alten Heimat zur Last. Gegenwärtig stehen 5100 Leute auf der schwarzen Liste. Was soll aus diesen Menschen werden, die nicht arbeiten dürfen. Wenn wir als Helfer hingestellt werden, so sind auch diejenigen als Helfer zu bezeichnen, die für die Interessen der Unternehmer eintreten. Denn unser Zweck ist nicht schlechter als der des Bergbauvereins. Die scharfen Gegenstände im Ruhrrevier sind auf die Ablehnung der Unternehmer, mit uns zu verhandeln, zurückzuführen.

Hengsbach (Soz.) erklärt Herrn von Schubert sei seine Notwendigkeit vollständig mitlungen.

Damit schließt die Beratung. Die Petition wird dem Reichstages zur Berücksichtigung überwiesen.

Nächste Sitzung: Freitag 1 Uhr. Arbeitslosen-Interpellation. Schluß nach 6 Uhr.

Das Grubenunglück von Hamm.

Die schwere Grubenkatastrophe auf der Erde. — Der Todessturm. — Schlagende Wetter. — Die Arbeiter-Kolonie. — Die Ursache der Katastrophe. — Der Reichstages-Interpellation.

Hamm (Westfalen), 12. November. Auf der Erde „Kaddub“ der Trichter Bergwerkskatastrophe ereignete sich in der vergangenen Nacht eine furchtbare Explosion schlagenden Wetters. Im Augenblick der Katastrophe befanden sich ungefähr 400 Mann in der Grube. Bis jetzt sind 36 getötet, die zum Teil schwer, zum Teil leichter verletzt sind. Einer ist tot. Es befinden sich noch 360 Mann in der Grube, die größtenteils ebenfalls verletzt sein dürften. Die größeren Werke der Nachbarschaft sandten sofort Hilfsmannschaften ab. Einzelheiten fehlen noch.

Diese furchtbare Kunde verbreiteten gestern die Extrablätter des „Wiesbadener General-Anzeiger“ in unserer Stadt. Die Grubenkatastrophe einer jener Katastrophen, denen die Paria unserer Bergwerksgebiete täglich ausgesetzt sind. Zudem ist das über die Erde Kaddub heringebrochene Grubenunglück das größte, das den westfälischen Bergbau, ja den ganzen deutschen Bergbau je heimgeführt hat. Es ist leider zu befürchten, daß die gesamten, noch in der Grube befindlichen Mannschaften, etwa 320, unrettbar dem Tode verfallen sind. Von 350 Mann, die am Mittwochabend gegen 12 Uhr eingefahren sind, sind 25 lebend, aber schwer verletzt, und 33 als Leichen zutage gefördert worden. Einige Bergleute, die sich in der Nähe des Schachtes aufhielten, sind dem grausigen Los, das ihre Kameraden getroffen hat, als Leichtverletzte entronnen. Von den sechs Beamten der Nachsicht ist nur einer mit dem Leben davon gekommen.

Wenn das Unglück in der Morgenschicht vorgekommen wäre, würden noch viel mehr Menschen vernichtet worden sein, da die Gesamtbelegschaft dieser Grube 1300 Mann beträgt. Die Schlagwetterexplosion, bei der wahrscheinlich auch der Kohlenstaub eine verhängnisvolle Rolle spielte, ist geradezu von verheerender Wirkung gewesen, indem außer zahlreichen Brüchen auch an mehreren Stellen Feuer entbrach. Diese beiden Umstände erschweren das Rettungswerk derart, obwohl schon alles ausgetobten und Hilfe schnell zur Stelle war, daß erst am Mittag die schwerverletzten und die in der Nähe des Schachtes befindlichen Leichen geborgen werden konnten.

Die Rettungsmannschaften der Zechen Sibernia, Rhein-Elsbe, Königsborn, Gneisenau, Monopol usw., die sofort anrückten, konnten leider nur wenig ausrichten. Die Arbeiter zur Rettung bezog Bergung der in der Grube Eingekerkerten werden jedoch fortgesetzt. Man versuchte gegen

„Die verfluchten Frauengimmer“, ein neuer Einakter von Max Burckard, wird seine Erstaufführung in Wien erleben.

„Das Baby“, eine neue Komödie von Paul Völk gelangt nach diesen Monat im Kleinen Theater in München zur Aufführung; ebenfalls studiert man auch desselben Verfassers Komödie „Jeunesse doree“, die im vorigen Winter in Berlin gegeben wurde.

„Der Jörn des Achilles“. Wilhelm Schmidt, kann hat eine Tragödie beendet, die Professor Berthold Litzmann am 17. November in der Bonner Literaturhistorischen Gesellschaft im Mann-Stripte vorgelesen wird. Der Titel der Tragödie ist: „Der Jörn des Achilles“.

„Georgina“, Franz v. Schönthaus neuestes dreiaktiges Lustspiel, gelangt am ersten Weihnachtsfeiertage am Wiener Volkstheater zur Aufführung.

Zick-Zack.

Die Gefahren des Kohlenstaubs. Unter den vielen Uebeln, die der Menschheit sein verlorener Kohle in der Luft zu erzeugen vermag, macht sich, wie das Grubenunglück in Hamm wieder lehrt, die Explosionsgefahr, die in Kohlenbergwerken besteht, am jähfälligen bemerkbar, wenn auch die hygienische und ökonomische Seite nicht vernachlässigt werden darf. Ueber die Bekämpfung der Kohlenstaubgefahr im Bergwerksbetrieb hat kürzlich ein hervortretender englischer Fachmann in der „Institution of Mining Engineers“ gesprochen. Das wirksamste Mittel zur Bekämpfung ist Chlorcalcium-Lösung. Es ist jedoch noch nicht allzulange her, daß man überhaupt weiß, welche große Gefahr durch die Anwesenheit von Kohlenstaub geschaffen wird. Wohl findet sich ein Hinweis darauf schon in einem Bericht von John Buddle aus dem Jahre 1803. Aber erst 1874 wurde die Möglichkeit von Kohlenstaub-Explosionen an sich, ohne Vorhandensein schlagender Wetter, richtig erkannt. Heute sieht man im Kohlenbau den hauptsächlichsten Faktor der Explosionswirkung. Die Menge, die sich in den Gruben bildet, ist nicht einmal sehr groß. Wenn der Boden der Stollen einmal

Abend, nachdem für die Rettungsmannschaften unterbrechbare Abstände herbeigeholt waren, den Brand abzukämpfen, um so das Feuer zu ersticken; es scheint hiernach, als vernünftige die Bergbehörde die Rettung der Leute. Ein Vorschlag, die untere Sohle der Grube, auf der das Feuer ausgebrochen war und besonders hart wütete, unter Wasser zu setzen, ist aufgegeben worden.

Da die Leute der Zechen oft in Ortschaften eine oder mehrere Stunden entfernt wohnen, gelangte die Kunde von dem Unglück erst verhältnismäßig spät zu den Angehörigen. Im Laufe des Nachmittags aber wanderten viele Tausende von Menschen zur Erde, um über das Schicksal des Vaters, Bruders, Bräutigams oder Sohnes Erkundigungen einzuziehen. Man konnte den meisten nur sagen: Genauer wissen wir nicht, aber machen Sie sich auf das Schlimmste gefaßt. Die meisten der Leute wohnen in der Kolonie Hoevel-Vodum in sehr netten, mit Gärten umgebenen Häusern. Die Bergbehörde, an ihrer Spitze Bergbauminister Liebrecht, war schnell zur Stelle, auch der Regierungspräsident aus Arnberg traf ein. Hilfsbereite Hände waren in Menge vorhanden, leider mußten sie meist untätig bleiben.

Nach einer uns vorliegenden Meldung aus Hamm handelt es sich um eine Kohlenstaubexplosion, deren Entstehung unbekannt ist. Da der Schacht vollständig ausgebrannt ist, mußten unter schwierigen Verhältnissen zunächst neue Spurlatten angeschlagen werden, damit der Förderkorb wieder in Tätigkeit gesetzt werden konnte. Um 8 Uhr morgens konnte mit der Bergung der Eingekerkerten begonnen werden. Die Bergleute wurden mittels Automobilen in die Hammer-Krankenhaus transportiert. Nergie sind in genügender Anzahl an der Unglücksstelle, die von der Polizei abgesperrt ist. Die auf Seite 2 eingekerkerten 130 Mann gibt man verloren. Die Bergungsarbeiten gehen nur sehr langsam vor sich.

Nach einem anderen Bericht bestätigt sich die Nachricht, die Schlagwetterexplosion auf der Erde Kaddub habe wegen der außerordentlichen Trockenheit des in diesen Schichten in den Quarzschichten lagernden Kohlenstaubes so große Verbreitung gefunden, nicht. Nach Aussage der Rettungsmannschaften hätten sich nur verschwindend geringe Kohlenbildungen in der Erde gezeigt, was dafür spricht, daß keine nennenswerten Kohlenstaubansammlungen vorhanden gewesen sind. Die auf Kaddub aufgeschlossenen Flöße gehörten, wie man vermutet, einer Fettkohlenart an, haben aber einen ausgeprägten Gascharakter; sie neigen der verhältnismäßig hohen Gasgehalt nur wenig zur Staubbildung.

Die Rettungsarbeiten mußten eingestellt werden, da bei weiterer Arbeit das Leben der Bergleute gefährdet werden könnte; zudem erscheint es nach der Schläge ausgeschlossen, daß von den in der Grube befindlichen Bergleuten noch jemand am Leben ist.

Zu Reichstag kam die Grubenkatastrophe gestern sofort zur Sprache. Die Reichsbeamten drückten einmütig ihr Beileid aus. Die Zentrumsfraktion brachte im Reichstages folgende Interpellation ein: „Ist der Reichstages in der Lage und bereit, über die Ursachen des Grubenunglücks auf der Erde Kaddub in Westfalen in der Nacht vom 11. zum 12. November 1908 Auskunft zu geben? Sind insbesondere auf Grund der Erfahrungen bei den Grubenunglücksfällen in den letzten Jahren genügende Vorkehrungsmaßnahmen zur Bekämpfung von Schlagwetter und Kohlenstaubexplosionen in Bergwerken getroffen? Welche Maßnahmen sind beabsichtigt, um in Zukunft solche Katastrophen zu verhüten?“

Die Morgenblätter melden aus Berlin: Handelsminister Delbrück und Oberbergbauminister v. Reichen haben heute vormittag in der Unglücksstätte bei Hamm. Dem Kaiser werden fortlaufend Berichte über das Unglück gesandt.

davon gereinigt worden ist, dauert es ziemlich lange, bis sich wieder eine erhebliche Ansammlung bildet. Mit Wasser ist dem Uebel nicht beizukommen, da es im Gegenteil von brüchiger Beschaffenheit als ein Abdrücken verursacht und Einsturzsgefahr herbeiführt. Anders verhält sich das Chlorcalcium. Die Anwendung einer Lösung oder noch besser eines trockenen pulverförmigen Salzes, das infolge seiner großen Reizung, Wasser anzuziehen, von selbst sehr bald zu einer Lösung wird, vermag auf drei Monate hinaus die Staubbildung zu verhüten. Das einzige Bedenken gegen das Chlorcalcium in sein verhältnismäßig hoher Preis, so daß man zu noch billigerem Ersatz, z. B. Steinöl, zu greifen geneigt ist.

Die Zukunft der Frau. Die berühmte Sängerin Nellie Melba, deren Stimme die Welt so gern lauscht, hat sich jetzt auch als Prophetin betreiben lassen. Frau Melba ist in London über die Frage, was aus der Frau in hundert Jahren geworden sein wird, interviewt worden und hat, ohne eine Sekunde zu schwanken, folgendes Orakel verkündet: „In hundert Jahren wird sich die Frau einer schier unbegrenzten Freiheit zu erfreuen haben, die sie über ihren häuslichen Pflichten am allerwenigsten abspensig machen dürfte. Denn der Mann wird der Wohltat eines traulichen Heims immer weniger entzogen können. Wen der Mann, um Geld zu machen, den ganzen Tag auf den Beinen gewesen und des Abends abgeholt nach Hause kommt, ist der beruhigende Frieden seines Heims eine unerlässliche Vorbedingung seines Wohlbefindens. Das begreifen die Frauen von heute noch nicht zur Genuge, in einem Jahrhundert wird diese zwingende Wahrheit aber allen zum Bewußtsein gekommen sein, da sie dann zweifellos die Dinge mit hellwäcigerem Verständnis betrachten werden, als es heute gemeinhin der Fall ist. Es die Schönheit der Frau sich erhöhen wird, ob sie das Schicksal der Welt heilsam beeinflussen bereits erreicht haben? Ich halte dafür, daß die Frauen im nächsten Jahrhundert hübscher sein werden als unsere Frauen von heute, die sich wirklich schon sehen lassen können. Die blühenden Roden von Sesseltage werden eines seligen Todes sterben.“

Liebe, die entzagt.

Ein Roman aus dem Leben. — Die schöne Komödie. — Die Melancholie. — „Wo du hingehst“. — Wie ein Traum. — Hoffnung auf Heilung.

Im Arbeiterdialekt Roms lebt eine Frau, die die eigenartigsten Schicksale aufzuweisen hat, und deren Vergangenheit wie ein interessanter Roman anmutet. Es ist die Frau des Dienstmannes Enrico Sordi, die in einer kleinen und ärmlichen Hütte, als Hausfrau waltet, und alle diejenigen häuslichen Arbeiten verrichtet, die die armen Frauen Roms, die Dienstboten sich nicht halten können, zu tun gezwungen sind. Sie bringt ihrem Mann jeden Tag wie die anderen Dienstmädchen das Essen zu seinem Stamme. Dabei hat sie in ihrer Jugend ganz andere Tage gesehen und ist nur durch die Liebe in solches Glend geraten.

Die Dienstmädchenfrau ist nämlich eine englische Gräfin, die Tochter eines der reichsten englischen Lords, die vor ungefähr 25 Jahren nach Rom kam, um sich die Welt anzusehen. Hier war ihr Führer ein junger Römer mit leuchtenden Augen und schwarzem Haar, die auf die blonde Britin einen ganz besonderen Eindruck machten.

Sie war eine der gefeiertsten Schönheiten Londons und in allen Salons von der besten Jugend viel umworben, hatte aber für keinen der englischen Gentleman ein Auge. Ihr eifrigster Verehrer war der Sohn eines der angesehensten und politisch einflussreichsten Lords von England der jetzt eine hervorragende Rolle im politischen Leben seines Vaterlandes spielt: Ein Herzog aus hochadeliger Familie. Auch dieser (damalige) Jüngling fand keine Gnade vor ihren Augen, trotzdem er sie so heiß liebte, daß er kurze Zeit darauf, nachdem er sich einen Korb bei ihr geholt hatte, sein Vaterland verließ, um auf Reisen Vergnügen zu suchen.

Aber Komtesse nach Jahren unanbar. Da machte sich ihr in Rom das Verhängnis: Es war eben jener Führer namens Sordi, den sie bei ihrem ersten Aufenthalt dort kennen lernte und in den sie sich so heiß verliebte, daß sie ohne ihn nicht mehr leben wollte. Man kann sich leicht vorstellen, welche Kämpfe die Liebende mit

Handelsgerichtliche Eintragungen

Neueintragung: In das Handelsregister wurde bei der Firma: Neue Selters Mineralquelle Wilmersdorf mit dem Sitz zu Wiesbaden folgendes eingetragen: Die Prokura des August Tappe und Otto Schoenfeld ist erloschen. Bernhard Straß ist als Vorstand ausgeschieden. An seiner Stelle sind die Kaufleute August Tappe und Otto Schoenfeld zu Vorstandsmitgliedern bestellt.

Tagesanzeiger für Freitag.

Kgl. Schauspiel: „Maurer“, 7 Uhr.
Residenztheater: „Die Elst“, — „Der Mann mit dem Rolo“, — „Willa zu vermieten“, 7 Uhr.
Volkstheater: „Das Mädel ohne Geld“, 8.15 Uhr.
Ballspieltheater: „Die Tollerings“, 8 Uhr.
Rathhaus: Konzert 4 Uhr. — 2. Jylius-Konzert 7.30 Uhr.
Kleppon-Theater: Täglich geöffnet von 4 bis 10 Uhr; Sonntags bis 11 Uhr.
Konzerte täglich abends: Deutscher Hof — Gleditschhof — Gausa-Hotel — Hotel Kaiserhof — Hotel Rönneberg — Palast-Hotel — Hotel Prinz Nicolas — Ballspiel-Restaurant — Cafe Sababurg — Cafe Germania.

Das Kassauer Land.

Weingefetz und Weinsteuer.

Zur Stellungnahme gegen die Weinsteuer und den neuen Weingezeugenverordnungen fand gestern eine Versammlung des Bundes süddeutscher Weinhandlerverbände in Mainz statt, die von etwa 16 Verbänden besucht war.

Die Aussprache zog sich bis zum späten Abend hin. Es beteiligten sich wiederholt die Herren Reesmann, Gassner-Mainz, Haard-Mainz, Wilhelm-Frankfurt a. M., Dietrich-Oberwinter, Basum-Wacharach, Bander-Düsseldorf, Sturm-Rüdesheim, Simon-Wiesbaden, Lewin-Landau, Böhm-Wachenheim, Mary-Landau, Schäfer-Kreuznach, Stoll-Kreuznach, Engelsmann-Kreuznach, Dr. Berg-Koblenz, Pappenheim-Koblenz, Dr. Mittel-Würzburg, Landtagsabgeordneter Roltgen-Mainz, Stodheim-Mannheim u. a., bis schließlich aus endlosen Aussprachen folgende Beschlüsse festgelegt wurden:

Mit allen gegen vier Stimmen wurde angenommen zu § 3: Ein Gemisch von Wein und Rotwein darf, wenn es als Rotwein in den Verkehr gebracht wird, nur unter einer die Mischung kennzeichnenden Bezeichnung festgehalten oder verkauft werden. Von dieser Bezeichnung bleibt Rotwein und Süßwein ausgenommen.

Zu § 3 Abs. 1 wurde beschlossen, daß hinter den Worten: „Bei ungenügender Reife darf“, stehen soll: „zum Zwecke der Verbesserung usw. gestattet werden.“

Dann wurde die Regierungsvorlage insofern geändert, als statt ein fünfzigprozentiger Zuckerwasserzusatz ein Viertel einstufig genehmigt wurde. Es sollen außerdem in Deutschland nur zwei Weinbaugebiete aus dem Weinbaugebiet der Gegend gebildet werden. Zu Abs. 3 erfolgte die Erklärung, daß die Anzeile der Lagerung sich auf die einjährige Anzeile, daß man zurecht weise, beschränken solle.

Zu § 4 wurde der frühere Beschl. daß man praktische Proben zusetzen solle, aufrecht erhalten. Im § 5 wurde geteilt: „eine Weinbergsgasse oder“, § 6 soll überauszulaufen. Die Streichung wurde mit neun Stimmen gegen eine einstimmige Mehrheit beschlossen.

Zu § 17 betr. Lagerbuchführung wurde festgestellt: Die nächste Bestimmung über Einrichtung und Führung der Bücher trifft der Bundesrat einheitlich für das ganze Reich. Betriebe, deren Ausführung den gesetzlichen Anforderungen genügt, brauchen besondere Bücher nicht zu führen. Beide Fälle wurden einstimmig angenommen: § 19 soll lauten: Zur Beobachtung dieses Gesetzes sind für das ganze Reich Sachverständige im Hauptamt anzustellen. Am 23 wurden die Worte „sowie über den Zeitpunkt, Form und Inhalt der nach § 3 Abs. 4 vorgeschriebenen Anzeile“ gestrichen.

Es soll eine Kommission gebildet werden, die sich in Berlin mit den Kommissionsmitgliedern vom Reichstag, die das Weingezeugen beraten haben, in Verbindung setzen soll und auf sie einwirken suchen soll. Es wird dies noch geschehen. Zum Schluß wurde einstimmig eine Resolution gegen die Weingezeugen genehmigt, die sich mit der des rheinischen Weinhandlerverbandes deckt. Alle Beschlüsse sollen den Reichstagsabgeordneten übermittelt werden.

A. Schierstein, 13. Nov. Das Bürgermeisteramt gibt bekannt, daß das Aussehen der Hausnummer 11 in die Straßenrinnen während der Dauer des Frostwetters verboten ist. In der letzten Versammlung des „Gesellschaftsvereins“ wurde Mitglied C. Ohler als Delegierter zu den Versammlungen der Gefängnis-Kommission der Landwirtschaftskammer in Frankfurt a. M. und der des Verbandes der Gefängnisvereine des Bezirkes der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden gewählt. Zu der großen Ausstellung, die morgen Samstag eröffnet wird, wurden 312 Nummern zugelassen. Am Mittwoch konnte man im Hafen eine interessante Wasserbewegung beobachten. Durch das Niederlegen der Kabellehre im Main stieg das Wasser in ganz kurzer Zeit um über 30 Zentimeter. So stieg die Wasserhöhe von 50 auf 82 Zentimeter. Morgens 7 Uhr betrug sie nur noch 58, um 9 Uhr 55 und um Mittag 52 Zentimeter. — Die Firma Schiele in u. Co. läßt gegenwärtig in ihren Kellerei-Anlagen am Bahnhof umfassende Sanierungsarbeiten ausführen. Dem Unternehmer wurde zur Bedingung gemacht, nur arbeitslose hiesige Einwohner für diese Arbeiten einzustellen.

h. Rumbach, 13. Nov. In der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde dem Antrag betreffend Genehmigung der Vergebung über die Herstellung von 15 Kubikmeter Kleinschlagstein zur Verwendung an der oberen Burgstraße stattgegeben. — Die nachträgliche Genehmigung zur Vergebung der zur Erweiterung der Friedhofsanlage erforderlichen Arbeiten wurde erteilt. — Desgleichen fand die Versteigerung von vier Kastenbäumen, sowie abgängiger Obstbäume auf den Gemeindegütern „Flachland“, „Rundenphul“ und „Häbelsberg“ die nach-

Der große Tag.



Der Reichskanzler kommt.



12 Uhr Mittags vor dem Reichstag.

Admiral v. Tirpitz.

Wenn der Reichstag einen sogenannten „großen Tag“ hat, so kündigt sich dieses Ereignis auch in der Straßenphysiognomie in der Nähe des Reichstagsgebäudes an. Und seit langen Jahren hat es keine ähnliche parlamentarische Sensation gegeben, wie die letzten Debatten über die Veröffentlichungen der Meinungen unseres Kaisers in der englischen Presse. Nicht nur in Deutschland war die Erregung eine tiefgehende, sondern der ganzen zivilisierten Welt hatte sich eine gewisse Nervosität bemächtigt, die in der verschiedensten Weise zum Ausdruck kam.

In der Reichshauptstadt war das Bedürfnis, den Reichstagsverhandlungen beizuwohnen, natürlich außerordentlich groß, jeder, der auch nur einen Schimmer von Aussicht auf eine Eintrittskarte hatte, bemühte sich darum.

Von den frühesten Morgenstunden war das Reichstagsgebäude belagert, die Erregung wuchs von

Stunde zu Stunde, und wenn es für die meisten auch unmöglich war, die heiligen Hallen zu betreten, so wollte man wenigstens die Würdenträger des Reiches bei der Ansahrt sehen. Der Hauptakteur in diesem parlamentarischen Drama war selbstverständlich der Reichskanzler — sein Wagen wurde von dem versammelten Publikum je nach dem politischen Standpunkt des einzelnen mit Zeichen des Mißfallens oder des Jubels empfangen. Vom Reichskanzler selbst war nicht viel zu sehen, daher konnte nur der Leibjäger mit seinem wallenden Federbusch angestarrt werden. Mit großer Sympathie wurde Admiral v. Tirpitz begrüßt, der mit seinem großen Bart eine auf-fallende Erscheinung bildet. Das Publikum hielt übrigens die Plätze vor dem Reichstagsgebäude während der ganzen Verhandlungsdauer ziemlich leer. — Unsere Skizzen halten den „großen Tag“ im Bild fest.

über die gesetzlichen Grenzen hinausgeht. Die Stadtverwaltung hat daher einen neuen Entwurf ausarbeiten müssen, mit dem sich die städtischen Kollegien demnächst zu befassen haben.

xx. Limburg, 13. Nov. Gestern früh zeigte das Thermometer hier 11 Grad Cel. Kälte. Die Bahn hat bereits von hier bis Dehrn eine Eisbede. — Zu Wohltätigkeitszwecken veranstaltete heute der „Vaterländische Frauenverein“ einen großen Bazar in den Sälen der „Alten Post“. — In der hiesigen Kgl. Eisenbahnhauptwerkstätte sind gegenwärtig 107 Arbeiter (d. i. 1/4 der Gesamtzahl) beschäftigt, welche länger wie 25 Jahre im Dienste der Staatseisenbahnverwaltung stehen. — Bahnhofsvorsteher Falkenstein ist zum 1. Dezember von hiesig nach hier versetzt worden. — Der älteste Einwohner unserer Stadt, Odo-nom Jakob Kächinger, langjähriger Stadtrat und Feldgerichtschoffe, ist gestern im 90. Lebensjahre gestorben. — Einen glücklichen Christtag vor dem hiesigen Schwurgericht hatte gestern der Landmann Theodor Becker von Niederroßbach. Im Dezember v. J. war er wegen Anklage auf Meineidsverleitung zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Auf Berufung beim Reichsgericht kam die Sache zur nochmaligen Verhandlung und endete diesmal mit Freisprechung.

Neues aus aller Welt.

Das Grubenunglück in Hamm. Zu der Katastrophe auf der Grube Rabbob wird noch gemeldet: In der zweiten Sohle des Schachtes I mo die Schlagwetter-Explosion erfolgte, befindet sich ein Dynamitlager und man befürchtet, daß dieses im Laufe der Nacht explodiert. Im Krankenhaus sind im Laufe des gestrigen Abends drei weitere schwer Verletzte gestorben. Von Verletzten wird erzählt, daß in der Nachtschicht die Kontrolle nicht so groß wie am Tage ist und daß die vorgezeichnete Wasser-Rieselung stets man-digst sei, weshalb durch den trockenen Kohlenstaub leicht Explosionen erfolgen können. Der Kaiser richtete an den Bürgermeister Armer ein Telegramm, in dem er seine Teilnahme an dem schweren Unglück ausdrückt.

Wasservergiftung. In einem Hause der Schillerstraße in Frankfurt a. M. gerieten heute

früh vier Personen infolge ausströmender Gase in Lebensgefahr. Eine besonders schwer verletzte Frau wurde von der Rettungswache ins Spital gebracht.

Letzte Drahtnachrichten.

Die Kanzlerkrisis.

Berlin, 13. Nov. Die innere Krisis scheint auch nach der zweitägigen Redebilanz des Reichstages offenbar noch lange nicht behoben. Nach Lage der Dinge scheint es nicht unmöglich, daß der Rücktritt des Fürsten Bülow schon in nächster Zeit erfolgt. Es wird erzählt, Fürst Bülow habe gestern früh ein ausführliches Telegramm des Kaisers empfangen, das ohne irgend welchen Vorwurf zu enthalten, doch dem Rücktrittswunsche des Reichskanzlers nicht widersprach. Natürlich ist auch ein wenigstens vorläufiges Verbleiben Bülows im Amte noch nicht völlig ausgeschlossen, aber die Situation hat sich doch derart zuspitzt, daß die Frage der Nach-folgerschaft ernstlich erwogen wird. Es herrscht die Auffassung vor, daß eine Teilung des Reichskanzleramtes die empfehlenswerteste Lösung wäre und es wird neben Herrn von Bethmann-Hollweg vielfach der Name eines bekannten Diplomaten genannt. An Stelle des Herrn von Schin, der einen Postkastenvorposten übernehmen soll, würde eine Person berufen werden, die vor allem die Mission hätte, das Auswärtige Amt zu sanieren.

Der Fall Schilling.

Schleswig, 13. Nov. In dem Disziplinarverfahren gegen den Bürgermeister Schilling, das am 12. Nov. in der 12. Sitzung des hiesigen Landgerichts abgebrochen und die Urteilsverfällung auf heute vormittag 12 Uhr vertagt.

Die Hilfsaktion für die Hammer Bergleute.

Düsseldorf, 13. Nov. Die liberale Vereinigung hat für die auf der Zeche Rabbob verunglückten Bergleute 2000 M. gesammelt.

Streik in der Militärbäckerei.

Paris, 13. Nov. In der Militärbäckerei von Orleans weigerten sich gestern 10 Bäcker und ein Korporal, ihre Arbeit zu vollenden, weil sie mit der Kost unzufrieden waren. Der Korporal wurde als Meißelführer verhaftet.

Die französische Luftflotte.

Paris, 13. Nov. Die der „Gclair“ meldet, trägt man sich in hiesigen aeronautischen Kreisen mit der Absicht, die Regierung um die Ermächtigung zur Veranstaltung einer Lotterie zu ersuchen, deren auf 5 Millionen veranschlagtes Erträgnis dazu dienen solle, Frankreich mit einer Luftflotte auszustatten.

Dem Gericht gestellt.

Paris, 13. Nov. Der Edelsteinhändler Louis von Goldschmidt, der sich vor mehreren Monaten unter Hinterlassung eines Defizits von nahezu einer Million gelüftet hat, stellte sich gestern dem hiesigen Gerichtsbureau und erklärte dem Untersuchungsrichter, er hoffe, in Kürze seine Gläubiger voll befriedigen zu können.

Höchst-Stand heute

Weiterbericht

Barometer

STURMCHEN NEUER VERÄNDERLICH SCHÖN STROCKEN

Barometer stehen 746 mm

Voraussichtliche Witterung für 14. Nov. von der Dienststelle Wiesbaden: Nebel, trüb und mild, vielfach regnerisch.

Niederschlagshöhe seit gestern: Wiesbaden 1, Zellvers 3, Neustadt 4, Rumbach 0, Judo 1, Wiesbaden 2, Schwarzenborn 1, Rassel 2, Wasser: Rheingebiet Gaud gestern 88 heute 88, stand: Rheingebiet Gaud gestern 0.99 heute 0.98, Rheingebiet Gaud gestern 1.12 heute 1.12

4. Nov. Communalwahl 7.15, Kommunalwahl 4.14, Kommunalwahl 1.1, Kommunalwahl 1.1

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 10

Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telefon 1684.

Verleihen: Wilhelm Glöckel, Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt, Wilhelm Glöckel, für den Anzeigenteil Friedrich Glöckel, beide in Wiesbaden.

Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers: Konrad Glöckel, in Wiesbaden.

Berliner Redaktionsbüro: Paul Lorenz, Berlin S. 3.

Kasseler

Hafer-Kakao

wird bei

Blutarmut und Bleichsucht

als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. — Nur echt in blauen Kartons für 1 M., niemals lose.

H 16

Die Kraft des BIOSON

kann jeder mit 20 Pfg. täglich beobachten und sich überzeugen, daß es nicht nötig ist, viel Geld für andere sogen. Kräftigungs- und Eisenmittel auszugeben. Erhältlich 3 Kilo, für einige Wochen ausreichend 3 Mark in den Apotheken, Drogerien ujm.

Die Kraft des BIOSON

kann jeder mit 20 Pfg. täglich beobachten und sich überzeugen, daß es nicht nötig ist, viel Geld für andere sogen. Kräftigungs- und Eisenmittel auszugeben. Erhältlich 3 Kilo, für einige Wochen ausreichend 3 Mark in den Apotheken, Drogerien ujm.

219. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

5. Klasse 5. Ziehungstag, 12. November 1908. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beige. (Ohne Gewähr. H. St. M. f. S.) (Nachdruck verboten.)

8 10 146 226 46 392 77 402 (500) 521 (1000) 866 918 1108
267 410 775 833 86 219 241 (1000) 313 441 (500) 81 733 881
46 (500) 309 229 310 490 467 67 906 4003 53 344 66 (3000)
334 463 521 943 28 503 46 561 54 665 667 76 949 6048 122
227 69 329 (1000) 454 510 98 (1000) 502 16 755 727 69 867
908 (500) 72 (3000) 804 229 72 454 15 55 771 657 9324 468
641 45 63 512 716 346 55

100368 (500) 112 263 397 667 878 85 68 907 59 11207 90
432 72 976 1243 28 575 793 81 75 (3000) 950 13099 292
318 39 66 97 635 731 62 685 (1000) 957 (500) 14323 348 (3000)
674 15323 223 26 (1000) 967 (3000) 614 757 635 912 10110
(1000) 208 897 (1000) 934 17098 117 18 (1000) 98 396 603 936
89 10330 402 94 67 (500) 72 708 882 72 10242 (1000) 447
50 61 513 44 81 (1000) 632

20023 187 363 607 29 30 42 606 95 825 (1000) 21104 821
(500) 750 22108 304 91 408 10 617 884 23087 110 (500) 45
(500) 55 (10000) 337 47 63 463 (500) 836 73 846 24056
106 46 236 51 451 603 8 761 980 25189 230 77 89 336 (1000)
92 441 541 (500) 602 48 73 (1000) 601 (3000) 26192 206 365
494 571 627 779 27037 102 (1000) 46 61 85 300 41 97 412
625 770 836 39 931 28128 59 205 324 407 672 551 29123
379 491 563 786 807

30017 121 (500) 273 305 12 (500) 437 635 657 88 835 923
63 95 31117 874 975 (1000) 32143 495 854 68 705 33 542
82 (500) 60 (1000) 951 33085 170 400 562 722 89 972 (3000)
34042 263 411 534 74 622 700 539 908 47 35175 67 412 43
891 26184 298 590 418 95 618 29 947 37027 60 331 331
395 466 538 41 (1000) 602 807 914 54 38396 444 547 663 931
39120 363 81 429 41 552 781 92

40017 287 561 (1000) 875 41055 208 884 42351 (1000)
543 652 872 942 43045 67 212 433 504 (1000) 963 (500)
44015 118 632 37 80 (500) 963 45134 96 (500) 420 70 520
715 941 40047 (500) 116 404 538 623 75 719 4708 343 (500)
685 825 39 502 97 48087 72 915 48059 156 405 558 680
839 75

50161 78 472 634 51047 83 427 41 609 743 52063 102
399 (500) 402 16 53 524 63 654 53049 64 413 34 263 879 71
904 54030 (500) 87 137 246 401 50 561 689 85020 157 240
310 79 417 530 738 5674 177 (1000) 246 365 41 582 75 730
78 57058 235 26 353 55 410 654 73 819 97 939 58145 649
696 73 58055 (1000) 103 91 307 450 (3000)

60041 236 43 421 85 570 (1000) 725 52 964 (500) 61037
42 241 402 599 754 62005 (500) 60 114 (500) 236 319 90 91
429 564 588 92 63267 47 539 75 719 83 879 303 64302
598 (500) 718 873 65072 300 489 60300 90 648 67544 79
808 879 981 95 (3000) 68520 97 635 759 88 929 69249 71
135 (3000) 510 (500) 609 88 773 (3000)

70063 120 275 359 489 39 578 654 71096 355 97 428 35
847 993 72048 295 467 421 (500) 641 73149 498 523 74 681
(3000) 826 900 74052 299 325 455 832 75080 205 22 53
414 (1000) 78 607 98 810 55 76309 881 77023 118 76 724
(500) 27 607 913 78008 95 138 259 (1000) 47 775 925 79193
223 (1000) 78 90 362 629 (3000) 645 851

80084 158 (1000) 307 17 681 81080 74 95 216 637 84 802
75 37 53 82013 303 (500) 83080 107 4 482 500 67 80 (3000)
378 811 84013 351 415 61 635 87 85059 59 193 363 582 95
979 88058 187 245 (3000) 525 (3000) 88 623 39 701 875 (3000)
834 77038 44 77 98 128 (500) 211 60 424 656 59 87 979 92
38001 180 648 750 890 89499

90017 26 (1000) 271 388 458 95 99 783 815 91070 (1000)
176 356 (500) 60 501 84 92277 (500) 92 316 26 580 742
93278 561 99 64 736 70 94125 255 489 678 889 95904
112 205 789 (3000) 406 961 77 96109 362 460 607 93 (500)
917 97132 63 (3000) 422 63 527 47 98227 302 431 671
99392

100138 471 637 49 696 76 870 101014 114 210 390
102418 34 68 99 880 697 719 848 103226 90 449 94 709 32
963 104095 62 113 72 (1000) 332 105332 (1000) 106 320
(1000) 37 74 405 561 645 (1000) 823 73 106190 316 (1000) 25
620 646 71 35 (1000) 82 469 (1000) 107019 113 514 741 10
108779 (3000) 849 (1000) 109589 74

110048 205 38 77 880 629 738 953 95 110048 54 376 959
112163 (1000) 652 85 605 110358 53 125 90 548 600 114018
123 (500) 360 (500) 347 668 115078 113 715 89 116196 435 54
613 943 117118 694 45 83 (3000) 118072 52 459 703 941 935
78 11950 137 342 429 89 (500) 885 90

120099 492 825 52 81 121005 331 617 122117 (500) 97
698 736 75 123091 101 263 302 10 448 609 17 27 47 87 75 89
702 80 813 (1000) 124008 91 31 329 92 600 727 48 79 997
125040 63 214 (3000) 316 455 630 54 (500) 765 849 93 (500)
977 122032 389 (500) 203 84 303 716 127029 (15000)
37 44 152 227 323 488 538 661 82 (500) 854 128310 509 30
999 702 22 62 687 129148 71 265 431 533 45 (500) 85 614 702

130036 66 229 87 351 85 98 427 701 (500) 851 949 133513
96 978 132082 79 93 199 366 413 628 132028 267 481 843
(1000) 712 564 365 58 59 134664 149 214 135024 221 28
343 79 906 46 98 139154 216 (500) 80 346 72 422 753 91 839
137404 831 54 612 735 46 879 92 138006 363 89 418 730 935
139081 130 318 459 (1000) 733 535 87 978

140066 77 334 468 595 846 928 141099 109 55 398 449
86 500 (500) 517 907 142304 883 903 69 143403 527 82 637
767 630 144042 316 66 (3000) 430 715 145014 109 14 25
639 893 967 146001 19 205 (500) 368 478 83 662 817 46

147097 97 135 263 305 71 454 657 812 925 148095 95 (3000)
603 659 761 856 971 (1000) 149489 (500)
149029 69 (1000) 116 402 95 531 801 (500) 151071 (500)
206 339 509 (1000) 616 92 152219 365 463 (500) 863 841 57
967 153039 506 62 63 74 514 (500) 976 154083 219 397
(500) 565 838 906 (500) 155011 110 21 276 445 712 839

156071 195 (500) 304 22 33 655 756 885 157000 24 40 43
422 895 158011 57 113 649 69 777 885 944 (500) 159159
310 50 (1000) 419 869 87 (1000) 741 880 85 973 81

160144 384 491 861 978 161496 575 687 162025 68 200
(1000) 514 44 62 72 733 81 831 163031 (500) 74 448 977 738
941 164014 166 295 (500) 742 83 165128 349 541 733 67 83
923 30 39 74 78 89 166347 155 76 507 9 27 608 919 167055
21 142 62 296 348 (500) 483 548 86 607 11 758 (500) 853 947
168040 323 323 (500) 51 833 169018 123 754 828

170073 74 (500) 81 833 171163 65 459 13 840 913
172064 577 (3000) 584 10 13 (500) 875 963 173158 174232
91 535 963 927 39 (500) 175097 77 (3000) 742 812 10 973
176397 439 763 874 177437 846 (500) 178010 17 41 56

229 735 976 179071 81 108 77 346 900 797
180382 91 430 619 688 (2000) 866 181073 460 554 665
767 842 87 (1000) 87 908 182024 251 705 21 867 (1000)
183103 23 (1000) 66 234 76 314 33 52 432 48 889 184129
(1000) 64 235 92 833 64 868 185118 109 61 636 (500) 449
81 63 843 862 (500) 64 97 186106 72 696 701 95 539 (500) 57
923 61 187063 141 555 (500) 60 659 71 577 571

914 41 189198 129 77 538 457 632 (500) 96 712 22
192116 (500) 335 67 447 515 659 731 609 193072 (1000) 130
(500) 381 (500) 64 513 59 656 92 718 967 194082 109 (500)
448 536 909 195001 449 72 774 930 196040 321 435 47 831
197109 297 402 735 836 53 997 198092 147 201 409 515
199094 97 292 303 463 (1000) 87 98 939

200002 (1000) 147 283 (500) 735 902 (1000) 78 201094
(500) 303 595 806 50 715 95 202047 71 142 98 219 (500) 556
6703 (500) 804 71 931 24 203566 236 614 30 (500) 805 204037
87 183 95 292 427 (3000) 680 715 205099 170 340 459 518
744 45 80 802 85 99 953 206056 223 345 727 (1000) 37
88 870 975 207022 98 643 (3000) 886 208028 40 (3000) 142
295 75 703 14 674 922 209094 (1000) 270 330 454 506 45
(3000) 924 859 (1000)

210144 78 216 328 72 556 681 951 211544 406 (1000) 887
212173 287 (1000) 94 95 459 637 62803 (500) 64 942 213185 287
(3000) 405 9 28 573 614 705 81 (1000) 896 214047 210 80
434 557 68 (500) 839 (500) 215081 220 69 870 718 218385
723 217251 384 463 78 750 (1000) 218020 391 733 825
(1000) 968 99 219117 18 256 (500) 399 454 (1000) 645 930

220033 271 400 561 972 221505 158 447 222000 40 (500) 901
222747 226078 177 317 314 674 223029 43 310 50 41
645 225733 333 431 640 873 228032 136 (500) 241 396 472
802 43 22954 (3000) 55 323 418 (500) 539 82 904

230030 438 549 714 853 (3000) 69 936 (500) 231098 69
803 75 458 584 60 (500) 70 553 81 726 67 (1000) 952 232000
164 415 35 (3000) 689 (500) 648 84 720 233032 145
345 488 541 699 525 234294 381 770 235064 222 (500) 402
570 623 94 809 (500) 909 65 236082 71 (500) 516 763 914
237322 658 79 859 903 238123 321 904 239316 452 (500)
67 576 83 857 926 34 (500) 87 (3000)

240168 93 232 42 387 873 241007 245 797 841 65
242113 90 250 92 636 810 (3000) 47 652 95 243118 213 18
303 675 708 801 974 244389 618 783 70 890 245061 (1000)
634 757 69 867 246113 427 63 70 74 877 979 247029 78
156 322 398 (1000) 458 553 770 86 920 248058 257 66 70 301
62 488 714 837 662 83 249103 90 453 589 734 (3000) 895

250041 382 496 670 (500) 772 910 31 (1000) 251159 234
60 (3000) 369 689 813 900 (3000) 252486 (500) 592 882 930
(500) 253022 72 243 (1000) 338 448 53 (500) 56 254011
(500) 136 201 337 600 628 47 (3000) 725 837 45 (500) 255070
(500) 336 400 (3000) 639 847 94 256156 224 34 257482 471
638 53 844 257225 429 (1000) 654 604 904 258146 471
927 259123 328 (3000) 73 85 481 624 950 70

260143 (500) 286 469 97 857 634 (1000) 41 261038 448
931 25 53 262018 (1000) 455 824 263117 57 369 456 560
264015 65 (500) 463 77 636 70 739 265135 90 475 562 72
726 615 17 44 967 266157 263 312 15 467 553 675 267015
(1000) 40 539 833 98 268084 134 212 35 322 530 (3000) 774
77 269245 442 569 625 57 (500)

270 91 123 282 (1000) 326 31 483 (500) 671 87 711
271113 113 238 63 77 88 571 73 (1000) 889 944 272028 96
(3000) 247 84 464 (3000) 501 54 (1000) 57 681 274 273066
98 159 325 94 473 (1000) 630 772 864 274085 294 27 68 421
646 759 (3000) 941 275141 (500) 461 513 695 (500) 88 865
62 930 276007 (500) 166 256 381 561 694 706 92 277187
(500) 954 (500) 448 (1000) 536 89 (3000) 626 (1000) 714 (3000)
278054 547 63 734 (500) 46 813 (1000) 279051 57 719 597

280050 51 650 713 865 (1000) 962 78 99 281001 557 744
810 32 61 921 282045 103 (1000) 292 312 629 283473
645 70 95 946 94 98 284006 80 98 102 228 35 371 (500) 519
644 (3000) 60 829 999 285018 139 588 718 (500) 286184
310 438 516 30 41 91 977 821 940 287247 359 72 541 63
603 44 835 93 908

219. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

5. Klasse 5. Ziehungstag, 12. November 1908. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beige. (Ohne Gewähr. H. St. M. f. S.) (Nachdruck verboten.)

167 99 615 697 915 1046 145 335 474 670 848 65 (3000)
2407 (500) 734 (500) 836 89 (500) 3014 56 137 250 308 41 63
621 (500) 731 79 84 4208 321 73 86 962 (1000) 655 5440 765
963 6002 400 76 91 (3000) 625 711 53 897 7042 139 336 406
(500) 97 568 8025 127 80 210 302 47 (1000) 400 (500) 849 9032
135 390 644 57 63

10124 (1000) 239 52 87 756 88 11029 68 159 345 312 559
700 12073 159 390 94 98 411 833 13012 294 362 94 606 738
807 934 14008 (500) 110 405 13 540 67 15479 514 625 774
77 (500) 811 41 89 90 16093 344 671 17001 148 (1000) 448
624 94 18002 122 259 699 702 47 97 10360 43 800 955 (1000)
20317 20321 105 697 96 731 663 916 21 22480 278

23011 128 215 25 72 303 424 62 (500) 529 579 878 24018
420 549 781 853 25059 117 333 38 (15000) 83 304 434
(500) 83 641 (500) 87 532 530 26081 132 361 453 892 970
27174 229 (1000) 357 660 978 28032 72 419 512 695 834
(500) 905 (500) 29210 442 618 697 846

30191 253 313 630 877 918 31016 106 27 (500) 266 445
(1000) 547 964 32068 154 87 502 898 970 (500) 23046 427
(500) 75 81 60 (1000) 674 691 810 956 (1000) 34148 56 344
557 864 36013 18 55 233 336 61 545 (3000) 36304 74 632
26 65 713 548 900 54 82 37079 740 61 38139 293 449 567
74 88 679 (500) 788 39149 255 (3000) 3

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46.
Jäger, Wehrheim.
Hotel Berg, Nikolastrasse 37.
Mazzani, Basel. — Totauer, Landau. — Wolter, Berlin.
Schwarzer Rock, Kranzplatz 12.
Delsate, 2 Frl., Brüssel. — Lindner mit Frau, Benden. — Behrend, Nowawes. — Schuller mit Frau, Stuttgart.
Hotel Burghof, Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Reinhardt mit Frau, Koblenz. — von Oertzen, Berlin. — Schwarz, Frl., St. Goarshausen. — Schwarz, St. Goarshausen.
Central-Hotel, Nikolastrasse 43.
Stähle, Technik, Dresden. — Wolters, Heidelberg. — Kub, Frl., Liebhausen. — Renig, Grenzhausen. — Pfaffen, Dresden. — von Diebitsch, St. Averd. — Lemo, Aachen. — Sautermeister, Limburg.
Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Arns, Gletwitz.
Hotel Einhorn, Marktstr. 32.
Heiler, Duisburg. — Habermann, Aachen. — Koll, Berlin.
Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Pollack, Minsk. — Saalfeld, Borebeck. — Mätzig, Frl., Borebeck. — Jasper, Frl., Dortmund. — Renton, London.
Europäischer Hof, Langgasse 32.
Bredow, Berlin. — Weber, Greiz. — Gätling, Berlin.
Hotel Fürstentum, Sonnenbergerstrasse 12 u. 12a.
Chasov, Petersburg. — von Kip, Newyork. — von Kip, Frl., Newyork.
Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.
Mors mit Frau, Berlin.
Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Hornboscher, Wilhelmshafen. — Wegener, Wilhelmshafen. — Schmidt, Wilhelmshafen. — Lehmann, Berlin. — Brand, Viersen. — Haby,

Neudecke. — Mendler, Karlsruhe. — Haas, Genf. — Jacob, Frankfurt. — Carstens, Berlin. — Schippel, Ludwigsburg. — Feldhaus, Mannheim. — von Zarkowski, Königswinter. — Vosswinkel, Soest. — Kröner, Pforzheim. — Oppenheimer, Köln. — Schmid, Frankfurt. — Giese, Berlin. — Stöcklein, Köln. — Weege, Wilhelmshafen. — Gleich, Frankfurt. — Hintrager, Schw. Gmünd. — Graening, Ratenow.
Hansa-Hotel, Rheinstr. 18.
Borberg, B.-Baden. — Nix, Frl., B.-Baden. — Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr. Platz 1.
Raven, Frl., Mehlum. — Camphausen, Mehlum. — Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad) — Frankfurterstrasse 17.
Dalton, Fr., London. — Popplewell, Fr., London. — Dümmling, Fr., Schöneberg.
Kölischer Hof, Kl. Burgstrasse 6.
Orth, Essen. — Mittweg-Lonne, Ehrenstiftsdame, Haus Lonne. — Jurries, Bendsburg.
Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
Roth, Niedermendig. — Röhm, Zürich. — Siegel, Jugenheim. — Mohr, Hamburg. — Cosack, Köln. — Hartmann, Limburg. — Windhausen, Düsseldorf. — Becker, Remagen. — Körschgen, Düsseldorf.
Weisse Lilien, Hünnergasse 3.
Dachlein, Heidenfeld.
Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Beckmann, Usingen. — Wolffsohn, Berlin. — Aufrecht, Berlin. — Mendel, Berlin. — Köppern, Düsseldorf. — Lüttich, Rudolstadt.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.
von Staal, Estland. — Peltzer-Teacher, Fr., Rheydt. — Thams, Norwegen. — Magnussen m. Fr., Trier. — Jasper, Braunschweig. — Schmidt-Ernsthausen, Kalkutta. — Kropp, Fr., Rheydt.
Hotel National, Tannusstr. 21.
Misch, Fr. mit Tochter, Berlin. — Strauss, Nürnberg. — Blumacher, Köln. — Wirth, Köln. — von Schöve, Frl., Köln. — von Roth, Frl., Czernitz.

Hotel Prinz Nikolaus, Nikolastr. 20-31.
Bahardt, Berlin. — Salomon, Konstanz. — Lederer, Nürnberg. — Wegler, Berlin. — Jentsch, Düsseldorf.
Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Biermann, Berlin. — Jonas, Frankfurt. — Besthof, M.-Gladbach.
Hotel Oranien, Bierstädterstr. 2.
Graf v. Alvensleben m. Bed., Erxleben. — Deussen, Fr. Geheimrat m. Tochter, Krefeld.
Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Mathias, Nürnberg. — Windscheid, Nikolajew. — Bornbusch, Nikolajew. — Oleszkiewicz, Frl., Paris.
Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Grünberg, Wien.
Pfälzer Hof, Grabenstr. 5.
Jakalz, Westerbürg. — Jakalz, Fr., Westerbürg.
Hotel Reichspost, Nikolastr. 10-18.
Goebel, Kassel. — Wassermann, Cleveland. — Stöckle, Stuttgart. — Conrady, Koblenz. — Lehmann, Linden. — Titze, Würzburg.
Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Knapp, Düsseldorf. — Voigt, Fr. m. Tocht., Mannheim. — Hampel, Berlin. — Böhler, mit Schwester, Stuttgart. — Böhler, Stuttgart. — Bohn, Zeitz. — Vorsteher, Barmen. — Bältemeyer m. Fr., Barmen. — Mahler, Bamberg. — Bernheim, St. Gallen. — Sauer, Dessau.
Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.
Sachs, Reifenberg. — Breuer mit Frau, Lüttich. — Müller, Pfarrer m. Cousine, Köln. — Baron Schenk zu Schweinsberg, Exzell., mit Baronin u. Bed., Frankfurt.
Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
v. Palm-Mühlhausen Freiherr m. Fam. und Bed., Schloss Mühlhausen. — von Klitzing, Baron m. Bed., Charlottenburg. — Kroell-Baud, Fr. m. Bed., Meran. — Viering mit Frau, Bielefeld. — Dracup mit Frau, Amerika.
Hotel Saalburg, Saalgasse 30.
Bron, 2 Herren, Brüssel.

Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 8.
Mers, Berlin. — von Braunbehrens, Fr. mit Sohn, Essen. — Kaltschmid, Fr., Ober-Rhein. — Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Dieckhoff, Hamburg. — Jenzen, Frl., Frankfurt. — Rabitz, Berlin. — Curant, Mannheim. — Tannus-Hotel, Rheinstr. 19.
Lamprecht, Berlin. — Hoepker, Düsseldorf. — Brocker, Elberfeld. — von Oberlander mit Fr., Ulm. — Wolf, Köln. — Paehler, Kassel. — Inow, London.
Hotel Union, Neugasse 7.
Wolf, Architekt m. Fr., Bendorf.
Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr. 1.
Mauritz, Paris. — Egger mit Frau, Südende. — Hertzker, Budapest.
Hotel Vogel, Rheinstr. 27.
Gasser, Königstein. — Schmoller, Berlin. — Dreishach, Essen.
Hotel Wilhelma, Sonnenbergerstr. 1.
Ansel, London. — Tamoin, Paris.
Hotel Weins, Bahnhofstr. 7.
Ferber, Westerbürg. — Körner, Wehen. — Theis, Gladbach.

In Privathäusern:

Gr. Burgstrasse 14.
Fischer, Major, St. Averd.
Pension Charlotte, Nikolastr. 39.
Grünewald, Fr., Hannover. — Flurschütz, Frl., Würzburg. — Huber, Fr., Neuenahr. — Türkheim, Strassburg.
Villa Helene, Sonnenbergerstr. 3.
Batz-Rauch, Fr., Mainz.
Pension Margareta, Thelemannstr. 2.
v. Gutstedt, Fr. Baronin m. Tocht., Kissingen.
Pension Pustau, Neral 37.
Fritze, Fr. Rent., Bremen.
Tannusstrasse 11.
Pavel, Göttersdorf.
Pension Winter, Sonnenbergerstr. 14.
v. Dankelmann, Fr. Baronin m. Sohn, Hamburg.

— 95 Pfennig —

Das grösste Ereignis dieser Woche

sind meine



95 Pfennig-Tage.

Angebote ganz hervorragend preiswürdiger Waren in allen Abteilungen meines Hauses zum Einheitspreise von 95 Pf.

Montag, den 16. November: Letzter 95 Pfennig-Tag.

Warenhaus Julius Bormass.

— 95 Pfennig —

Nächste Woche!

garant. Ziehung
21. November
der beliebten 17.

Strassburger Lotterie
Günst. Gewinn-
Aussichten.

Gesamtbetrag i. W.

39000 M.

1. Hauptgewinn:

10000 M.

2. Hauptgewinn:

2500 M.

13 Gewinne zusamm.

10800 M.

1185 Gewinne zus.

15700 M.

Los à 1 Mark.

11 Lose 10 Mk. Porto

und Liste 25 Pfg.

J. Stürmer,

Strassburg i. E. Lange-

strasse 107.

In Wiesbaden:

C. Cassel, Kirchg. 40,

Marktstr. 10. J. Stassen

Kirchgasse 51. 12035

Abladeplatz gelocht

für 3-4000 Kubim. Boden,

teils Lehm. Näheres unter

Angabe des Ortes und Preises u.

3a. 751 a. d. Exp. d. 24. 5517

Auzündeholz,

per Str. 2,20 M.

Brennholz,

per Str. 1,20 M.

Frankenstr. 7. 15094



Es ist Palmin das Beste für die Küche,
Zimmervorhang, Vorhang, Vorhang beispiellos!
Es läßt den Koch, die Köchin wie im Paradies,
Und kommt dem feinsinnigen Mann ganz fames!



Auzündeholz

fein gespalten, v. Sentin. Nr. 220,

Brennholz

v. Str. Nr. 1,30, liefert frei Haus

Frz. Fischer, Schreiner,

Sallgarterstr. 3. 15298

NB (Bied. rverkauft ex. Rabatt.)

Telef.-Bestell. Nr. 745.

Haarunterlagen,

Zöpfe u. Locken, nur vom

besten Haar, bei solidester Aus-

führung und ganz außergewöhn-

lich billigen Preisen. 15213

J. R. Maslo,

Herren- u. Damenfriseur,

Emser- u. Götzenburgstrasse.

Auffehen erregen

meine Zigarren-Spezialitäten in Bezug auf Qualität und Preis.
Ein Versuch überzeugt jeden Raucher; Verkauf von 10 Stk. an

zu Willkürpreisen: 15037

Afrika Planzer	1000	Stk.	50	Mt.	10	Stk.	50	Pf.
Sumatra Planzer	1000	"	55	"	10	"	55	"
Pampuna Planzer	1000	"	61	"	10	"	61	"
Sturmadel, leicht	1000	"	63	"	10	"	63	"
Urbiel Orbi, mittel	1000	"	64	"	10	"	64	"
Prospero	1000	"	28	"	10	"	28	"
Arma	1000	"	36	"	10	"	36	"
Alpenrosel	1000	"	38	"	10	"	38	"
Capitana	1000	"	40	"	10	"	40	"
Marga	1000	"	42	"	10	"	42	"
Nimrod	1000	"	45	"	10	"	45	"

Adolf Haybach, Hellmundstr. 43.

Zigarren en gros u. en detail. Begründet 1894.

Jagdwesten

Arbeitswämse

Metzgerwesten

neueste Muster, beste Qualitäten, vorzüglich
sitzen Passons in allen Größen zu billigen
Preisen im Strumpf- und Trikotagenhaus von

L. Schwenck

Mühlgasse 11-13.

-4952

Das große Westend-Möbelhaus
von Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,

verkauft stets recht und billig

sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen

vom einfachsten bis zum elegantesten Stile.

Großes Lager in kompl. Herren, Speise- u. Schlafzimmern

sowie Salons, in feinsten Ausführungen. Fremden- und Logier-

zimmer und kompl. Küchen von 65 Mark an

Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sehr billig

unter weitgehendster Garantie.

(Eintausch von Möbeln gestattet und vollständig berechn.)

Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.

Bur. Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlüssen siehe stets zur

Verfügung, auch im Richtungsfall. 15157

Wäsche
 7. Waschen u. Bügeln w. ang.
 Sekundstr. 20 p. 5524
 Gegen Retourmarke gebe
 unentgeltlich Auskunft, wie ich
 in 1 1/2 Tagen gänzlich ohne
 Schmerzen von

Gallensteinen

geheilt. Bro. H. Hiltmann,
 Hamburg, Osterstr. 140. 5525

Blick in die Zukunft!

(Nur ganz kurze Zeit hier.)
 Zu sprechen für Damen u. Herren
 Deutschlands berühmte, beliebteste

!! Chiromantie !!

21 Kirchgasse 21,
 2. Etage rechts. 5483

Uhren

repariert fachmännisch gut und
 billig 14975

Fr. Seelbach, Uhrmacher,
 32 Kirchgasse 32.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht,
 rosiges, jugendfrisches Aussehen,
 weiche, sammetweiche Haut und
 blendend schöner Teint.
 Alles dies erzeugt die allein echte
 Stiefenpferd - Lilienmilchseife

von Bergmann & Co.,

Nadendorf, a. St. 50 Pf. bei:
 Otto Kille; H. Grab; B.
 Wachenheimer; C. Borchert; C.
 B. Boths Nachf.; Ernst Koch;
 Robert Sauter; H. Moos Nachf.;
 Chr. Tauber; Hugo Alter;
 Jakob Minor; D. F. Mitterer;
 Dine, Hofr. Hof-Apothek. Weh
 Bernheim 14974

Carl Kreidel,

Webergasse 36.



Reparatur-Werkstätte

und Zubehörsache.
 Geogr. 1879. Tel. 276

Alle Zeitungsverleger

die unseren ersten Artikel
 über die 15317

Anzeigensteuer

nicht erhalten haben und
 Interesse für unsere weiteren
 Informationen und Artikel
 haben, werden ersucht, ihre
 Adresse umgehend mitzuteilen.

Verein Deutscher Zeitungsverleger.

Hannover, Königstrasse 52.

+ Frauen +

Leiden Sie an Beschwerden, Un-
 regelmässigkeiten? Versuchen Sie
 bitte die echten

Menstruationsstropfen

„Favorit“.
 Selbstige sind ein reines Destillat
 aus den besten, heilkräftigsten
 Kräutern und haben sich in vielen
 Fällen, wie freudvolle Dankschrei-
 ben genügend beweisen, auf das
 Besteinstehen bewährt.
 Alleinverkauf für Wiesbaden
 und Umgegend:
 Apotheker Sassenkamp, Med.
 Dr. G. Sauter, Mauritiusstr. 3,
 neben Rathaus. Best.: Dett.
 G. Gimmam, Mech. Valerian,
 Karpach. 1505

Broschüren, Zeitschriften, Preislisten, Jahres-
 berichte, Zirkulare, Briefbogen, Kuverts,
 Mitteilungen, Rechnungen, Kopierdrucke,
 Visitenkarten, Einladungskarten, Hochzeits-
 Zeifungen, Verlobungs- und Vermählungs-
 Anzeigen, Menus, Gratulationskarten, Geburts-
 Anzeigen

liefert in kürzester Frist
 zu mässigen Preisen
 die

Buchdruckerei des
 Wiesbadener
 General - Anzeigers
 Konrad Leybold

Mauritiusstrasse 8.

Telephon 199 u. 819.

Gegen Teilzahlungen von 2 M. an

Grammophone



garantiert echt
 mit Hartgummi-
 Platten.

Musikwerke



selbstspiel-
 ende, so-
 wie Orch-
 Instru-
 mente
 mit Metall-
 moten,
 Automaten

Zithern aller Arten,



Mandolinen,
 Gitarren,
 Violinen
 erstklassige
 Fabrikate
 nach alten
 Meister-
 Modellen,
 Harmonikas.

Photog. Apparate



Neueste Modelle
 aller moder-
 nen Typen
 sowie alle
 Utensilien
 zu mässigen
 Preisen.
 Kinematographen.

Preisbuch No. 797 mit vielen Abbildungen auf
 Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt.

Goerz Trieder-Binocles, Operngläser, Feldstecher, Barometer

Bial & Freund in Breslau II.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“



Lanolin - Seife

25 Pf. pro Stück.

„Nachahmungen weist man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzstr. 16.

Abteilung Lanolin-Fabrik, Martinikofelde.

Wild- u. Geflügellager

11 Dorfstrasse 11.

Geis frisches Wild u. Geflügel
 Bahn. Waldhafen Nr. 4.30
 Hasenbraten „ 3.30
 Hasen „ 3.50
 Gänse, Pfund „ 0.85
 sowie sämtliches Geflügel nach
 den bill. Tagespreisen.
 Bestellungen per Postkarte
 werden prompt befohrt.

15256 G. Petri.

Blücher-Konsum, Dorfstr. 9,
 empf. Salzbohnen u. abge-
 brühte Bohnen, Pfd. 25 Pf.
 5543

Montag

am 23. November Ziehung der

Quedlinburger Pferde- Lotterie

1441 Gew. i. W. v. Mark

26000

Hauptgew. u. 10 Pferde i. W. v. Mk

17000

Lose à 50 Pf.

11. Stck. 3 M.

Porto und Liste 20 Pf. extra.

General-Debit Z. 41

Carl Krebs, Quedlinburg.

in Wiesbaden bei Carl

Cassel, Kirchgasse 40 u. J.

Rath, Kirchgasse 26.

Kartoffeln

Magn. Bonum, Industrie und
 Nahrung f. d. Winterbedarf
 empfiehlt 5599

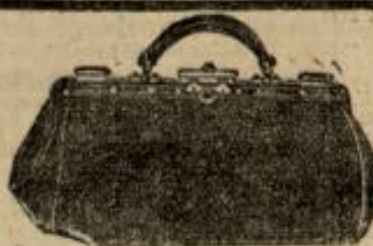
H. Christ, Moorstr. 12.



Der Kreis unserer Kunden hat sich ständig
 vergrößert, da wir nur beste Schuhwaren zu
 billigsten Preisen verkaufen. 15154

Mainzer Schuhhaus

Eisenbogengasse 17. Jakob Kunze, Eisenbogengasse 17.



Schulranzen,
 Portemonnaies,
 Reisetaschen,
 Handtaschen,
 Handkoffer,
 Rucksäcke. 14971

Acusserst billige Preise.

A. Letschert, Faulbrunnensstraße 10.

Extra starke, 110 cm breite Cheviots

Schulkleider und Turnanzüge

besonders geeignet, halte ich in grosser Auswahl

per Meter 1.50, 1.75, 1.95, 2.25
 vorrätig.

G. H. Lugenbühl, 15011

Marktstr. 19, Ecke Grabenstr. 1.

Achtung!

Dammelfleisch Dammelfleisch
 haunend billiger Dammelfleisch-Verkauf.
 Ohne Ausnahme der Stüde per
 Pfd. nur 56 Pf.
 Billig, nahrhaft u. gesund!
 Hammelköpfe
 30 Pf. 5542

Wiesbadener Fleischhalle, 3 Hermannstr. 3. Anton Ziefer.

Achtung!

Rindfleisch, Rindfleisch,
 großart. Ware p. Pfd. 56 Pf.
 zum Braten 56
 ohne Knochen 70
 Hülfe 60
 Renden 66
 Roastbraten 60
 Gaskfleisch 60
 ferner alle Stüde Kalbfleisch 75

Herren- u. Knaben-Hüte u. -Mützen

in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen

empfiehlt 15183

Lina Hering, Witwe,

vorm. Carl Braun,

10 Eilenbogengasse 10.

Kerzen. für Hausfrauen.

Probieren, heute Weltmark. Die billigste,
 beste und hellste Kerze. Rinnen nicht, riechen
 nicht. Besonders billig: beim Guss leicht be-
 schädigte per Pfd. M. -55, -50, -40,
 1.20. Man verlange überall Elektro-Kerzen v. H. Ruhn
 Nürnberg. Hier: Droz. Sauter, Mauritiusstr. 3.
 Chr. Tauber, Droz., Kirchgasse 48. 14973

Achtung!!

Seeben: eingetroffen ein Waggon feinste Tafeltrauben Pfd.
 35 Pf., ein Waggon feinste halbbare Tafeläpfel in jeder Preislage.
 Lieferung frei ins Haus. 5541

Mitteld. Obst u. Südfrüchten-Centrale

Jos. Ullmann, Marktstrasse 6. Telef. 3367.

(Größtes Spezial-Geschäft am Platz.)

Komplett

15157

Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelne Herrn, Speise- und Schlafzimmer, Salon,
 einzelne gute Möbelstücke, ganze Nachlässe, werden bei reeller
 Tage gegen bar übernommen. Off. unter Sh. 563 General-Anzeiger



Corset "IMPERIAL"

entspricht den höchsten Anforder-

ungen der

Directoire-Mode für 1908.

Dieses Corset mit seiner gelei-
 ten Schnürung bringt Leib und
 Hüften in schlanke, elegante Form
 sitzt äußerst bequem bei diesen
 großen Vorzügen. Die überall
 große Nachfrage dieser Spezialmarke
 beweist die Vollkommenheit in Be-
 zug auf Eleganz und Bequemlich-
 keit auf diesem Gebiet.
 Preise: M. 6.50, 7.50, 8.50,
 9.50, 10.50, 12.50 bis 50.-
 Erstes Corset-Atelier

Bertha Lagerwall, Mainz.

Schusterstr. 4, n. d. Markt

NB Rheinverlauf dieser Markt

15260 für Mainz.

Telefon 2401.



Jung. Pferdefleisch

sowie alle Sorten Wurstwaren

empfiehlt

M. Dreffe, Inhaber:

17 Sellmundstr. 17.

Telephon 2612. 5546

Dr. Eisenbach's

Steriligen

das unübertroffene Frauenideal.

Chemisches Laboratorium

Ein unschädliches, leicht anwendbares, absolut
 sicheres hygienisch. Sauerstoffpräparat.
 Glas à 12 Pastillen Mk. 2.50, von 3 Glas ab franko.
 Aerztliche Broschüre, Gutachten und Prospekte
 gratis und franko, als geschl. Brief 20 Pfg. 15249

Chemisches Laboratorium

Dr. EISENBACH & Co., Frankfurt a. M. 15.



Günstige Gelegenheit.

Meiner geehrten Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass ich in der I. Etage meines Hauses einen Posten zurückgesetzter Waren zu und unter Einkaufspreis verkaufe

Theodor Werner, Leinen- u. Wäsche-Haus

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Darunter befinden sich:

Damen-Wäsche

Modell-Wäsche

Bett-Wäsche

Schlafdecken — Steppdecken
Tüllbettdecken

Tischtücher u. Servietten

Gedeeke — Handtücher

Reste Stoffe aller Art.

Ferner wegen Aufgabe:

Kindermäntel 50 u. 55%

Capes, Pelzgarnituren

Eisbär- und Lammfelljacken.

15334

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Am 28. November 1908, vorm. 11.30 Uhr, wird an der hiesigen Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, das den Eheleuten Metzgermeister Jakob Gahler u. Elise geb. Pfeiffer zu Viebrich, Elisabethenstr. 22 u. 24 gehörige Grundstück: Flur 54 Nr. 113/18 Wohnhaus mit Anbau, abgetrennten Abort und Hofraum, 2. Wohnhaus (links) Schachthaus, Scheune und Stallgebäude, Obergasse 4 u. 6, groß 5,05 ar. mit einem Gebäudesteuermutzungswert von 1768 Mk. zwangsweise versteigert. Der Termin am 7. Oktober 1908 ist aufgehoben.

Wiesbaden, den 19. September 1908.

14945

Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Befanntmachung.

Samstag, den 14. November cr., vormittags 9 Uhr beginnend, werden in dem Laden Cde Friedrichstraße und Schwalbacherstraße hier:

eine Anzahl Kolonial- u. Spezereiwaren, Drogenartikel, Weine, Kognak, Zigarren, Zigaretten, Tabake, Kautabak, Konserven, Kaffee, Kakao u. s. w., ferner eine Laden-Einrichtung als: Theke, Regale, Schränke, Ausstellkasten, Wagen, Gaslampen, Firmenschilder etc. öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. November 1908.

Sielaß,

Gerihtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Vom 16. ds. Mts. ab wird der hiesige Güterbahnhof-West nachweislich als besondere Abfertigungsstelle des Zollamts I Südbahnhof für Wagenladungsgüter mit auf die Vormittagszeit bestimmten Dienststunden zugelassen und werden werktäglich regelmäßig in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr zwei Beamte am Bahnhof anwesend sein, welche die Anmeldungen der Gewerbetreibenden über die Abfertigung von Zoll- und steuerpflichtigen Wagenladungen entgegenzunehmen und die Abfertigungen, und zwar schadenfrei, auszuführen haben.

Wiesbaden, den 12. November 1908.

Königliches Hauptzollamt.

Fleisch- pp. Lieferung.

Am 2. Dezember ds. Jrs., früh 10 Uhr, wird im Geschäftszimmer Rheinstraße Nr. 17 der Bedarf an Fleisch- pp. Waren, für die Garnison vom 1. Januar bis 30. Juni 1909 verbunden. Bedingungen liegen aus und können gegen Zahlung der Selbstkosten bezogen werden.

Versteigerte Angebote sind vor dem Termin mit der Aufschrift „Angebot auf Fleischlieferung“ abzugeben.

15313

Garnison-Verwaltung Wiesbaden.

Lehr-Institut

für Damenschneiderei

Marie Wehrbein, Schwalbacherstr. 29, II.

Cde Mauritiusstraße.

Zuschneide-Lehrkursus

für Damen- und Kindermoder u. Wäsche, 4., 6. u. 13wöchentlich, 14-täg. Zeitdauer (Zäßen, Jacketts, Röcke, Mäntel etc.)

Wäsche- und Putzkurse

Schnittmuster-Verkauf.

Abkürze werden zugeschnitten und zum Selbstfertigmachen eingerichtet. Auskünfte von 9—12 und 5—6.

14982

Umsonst



erhalten Sie unsere Sprechapparate Chronophon, wenn Sie auf eine bestimmte Anzahl echter

Favorite-Platten

(monatlich 2 Stück) abonnieren. Die Platten kosten Mk. 3.— und sind in keinem Geschäft billiger zu haben.

Streng reell. Garantie für Platten u. Apparate. Größte Auswahl in Platten.

Deutsche Chronophon-Gesellschaft G. m. b. H., Darmstadt.

General-Vertretung Wiesbaden: 14949

Fritz Ellinger, Al. Langgasse 7, Tel. 4070.

wo selbst alle Apparate ohne Kaufzwang vorgeführt werden.

RHENSER Mineralbrunnen

Am Königstuhl zu RHENS Kgl. Preuss Staatsmedaille

Urteil der Leipziger Illustr. Zeitung (Rhein-Nummer) vom 9. April 1908: „das köstliche, beliebte Getränk“

Lieferung für die Kaiserliche Haushaltung zu Berlin.

Haupt-Niederlagen in Wiesbaden:

H. W. Roos Nachf., Metzgergasse 5, Tel. 2149.

Carl Hoch, Mineralwasserhandlung, Dotsheimerstr. 115.

Telefon 2372. H. 123

Teufel's Leibbinden

hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweck entsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes, angenehmes Sitzen in allen Größen von Mk. 3.— bis Mk. 11.—.

Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. 1.25 an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber,

14386

Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. Telephon 717.



Teilzahlung ohne Woche: 1 M.

Anzahlung.

Reinstes Konzert-Schallophon

Orchester, Musik, Gesang, hum. Vorträge

naturgetreue Wiedergabe 48 M.

2 Jahre Garantie v. 2 M. an.

Größe 25 cm doppel Platten für alle

Grammophone 2 Stücke spiel. nur geg.

Kassa 2 M. franko. Illust. Katalog u.

Verzeichnis Nr. 64 gratis. Wieder-

verkäufer en gros Preise.

Schallophon Ges.

S. 5 Hamburg 36.

Familien-Anzeigen.

Kranken- u. Sterbekasse für Schreiner u. Genossen verwandter Berufe zu Wiesbaden. E. G. Nr. 3.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das lang-jährige Mitglied unserer Kasse

Herr Wilhelm Krämer

gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 14. November, nachmittags 3 Uhr auf dem Südfriedhof von der Leichenhalle dortselbst statt.

15351

Der Vorstand.

Trauerbriefe

innerhalb kürzester Zeit:

Trauerkarten

Danksagungskarten

liefert die

Buchdruckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Konrad Legbo's, Mauritiusstraße 8.

Emaile-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität

14980

Wiesbadener Emaillier-Werk Mattia Rossi.

Reyhergasse 3.

Israelitische Kultus-

Gemeinde.

Synagoge: Michelberg.

Gottesdienst in d. Hauptsynagoge.

Freitag abends 4.30 Uhr.

Sabbath morgens 9 Uhr.

Vorbereitung

der Refruen

f. deren Ver-

eidigung 9.45 Uhr.

nachmittags 3 Uhr.

abends 5.35 Uhr.

Gottesdienst im Gemeindefaal:

Wochentage morgens 7.00 Uhr.

Wochentage nachm. 4.30 Uhr.

Alt-Israelitische Kultus-

Gemeinde.

Synagoge: Friedrichstraße 22.

Freitag abends 4.30 Uhr.

Sabbath morgens 8.15 Uhr.

Jugendgottes-

dienst 2.15 Uhr.

nachmittags 3.00 Uhr.

abends 5.30 Uhr.

Wochentage morgens 7 Uhr.

Wochentage abends 4.15 Uhr.

Veränderungen im Familienstand der Stadt Wiesbaden.

Geboren:

Am 7. Nov. dem Kaufmann Phi-

lipps Kottenberg, S. Hermann.

Am 10. Nov. dem Tapezierer Karl

Meuser u. T. Antonie Wilhelmine.

Am 11. Nov. dem Feuerweh-

mann Otto Meißel u. T. Johanna.

Am 8. Nov. dem Tagelöhner

Christian Steudter u. S. Christian

Heinrich.

Am 7. Nov. dem Restaurateur

Wilhelm Meißel u. T. Margot Marie.

Am 11. Nov. dem Tagelöhner

Ernst Meißel u. T. Maria.

Am 9. Nov. dem Kaufmann Emil

Meißel u. T. Emil Robert Paul.

Am 9. Nov. dem Agt. Landwirt

Dr. jur. Albert Fischer u. S.

Paul Herber.

Aufgehoben:

Strassenbahn-Schaffner Ignaz

Schmid in Wiesb., mit Anna

Margarete Greiner hier.

Schneider Franz Josef Thiergarten

genannt Romberg in Wiesb.,

mit Louise Henriette Kopp hier.

Singmann Alois Grünbaum

hier, mit Anna Elan hier.

Gelehrte Bernhard Kott hier, mit

Paula Groß hier.

Verheiratet:

Landwirt Kurt Geyd hier, mit

Helene Geyd hier.

Gestorben:

10. Nov. Marie geb. Stolberg.

Gelehrte d. Privatlektors Dr. Gsch.

Kaiser, 62 J.

11. Nov. Schreinermeister Wilhelm

Krämer, 65 J.

11. November Wilhelm, S. d.

Landwirts Heinrich Meißel, 2 J.

Ag. Standesamt

Königl. Schauspiele.

Freitag, den 13. November:

249. Vorstellung.
10. Vorstellung. Monument A.
Zum ersten Male wiederholt:
Mauserung.

Aufspiel in fünf Akten von

Emil Ost.

In Szene gesetzt von Herrn

Regisseur Dr. Oberländer.

Personen:

Berlinde, eine Gräfin, als Kind

verheiratet, bald Witwe, we-

nig über 20 Jahre alt.

Ihre Tante

Hr. Kessel

Ein grüßlicher Vetter, ein gro-

ßer Junge von 28 Jahren

Herr Kallher

Ein Fürst, alt, sich jünger

gebend.

Herr Tauber

Roland, Sekretär Herr Weing

Reichthum, Hausverwalter

Herr Andriano

Sefried, Stallmeister

Herr Jolin

Maria

Hr. Sefera

Tristan, Rolands Burche

Herr Hermann

Lukas, grüßlicher Jäger

Herr Striebed

Conrad, Diener des Fürsten

Herr Spieh

Jüngerer Diener

Herr Gerhardt.

Männliche und weibliche Di-

nerschaft.

Ort: Schloß der Gräfin in

großer deutscher Strom- und

Vergandtschaft. Zeit: Beginn

der Aufklärung.

Spielleitung: Herr Regisseur

Dr. Oberländer.

Dekorative Einrichtung: Herr

Hofrat Schid, köstliche Ein-

richtung: Herr Kaser Geber.

Es findet nur eine Pause nach

dem dritten Akte statt.

Abänderungen in der Rollen-

besetzung bleiben für den Not-

fall vorbehalten.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, den 14. November

250. Vorstellung.

10. Vorstellung. Monument C.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik

von Albert Lortzing.

(Neuerrichtung für die hiesige

Königliche Bühne.)

Verwandlungs- und Schlusssinf

zum 3. Akt mit Verwendungs

Lortzinger Motive von

Josef Schlar.

Anfang 7 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. O. Raub.

Hauptstadt-Anschluß 40.

Freitag, den 13. November:

Zugarten gütig.

Fünftigerarten gütig.

Zum 3. Male.

Neuheit! Neuheit!

Die List.

(La Rose).

Schauspiel in 2 Akten nach

Claude Roland und Herant.

von E. Labm und Conrad

Dreher.

Spielleitung: Georg Müller.

Personen:

Peter Leitner, ein Bauer

Georg Müller

Marie, seine Frau

Hofel van Bern

Jakob, sein Sohn. Vorkat

Hofel, dessen Frau

Theodora Port

Dr. Kalf

Hr. Müller-Schönan

Ein Briefträger. Witz Schöfer

Ort der Handlung:

Ein Gebirgsdorf in Südtirol.

Zeit: Die Gegenwart.

Hierauf:

Neuheit! Neuheit!

Der Mann mit dem Koff.

Schauspiel in 1 Aufzug von

Claude Roland. Deutsche Be-

arbeitung von E. Labm und

Conrad Dreher.

Spielleitung: Max Ludwig.

Personen:

Friedrich Müller, Geschäft-

leiter der Firma Müller

u. Co., Kohlen u. Holz

ein groß

Gustav Vitzthum

Ferdinand Broch, Müller Teil-

haber der Firma

Reinhold Hager

Johanna, seine Frau

Else Noorman

Der Sanitätsrat

Curt Sackgevoß

Schummel, Buchhalter bei

Müller Friedrich Degener

Kohle, Fuhrmann der Firma

Max Ludwig

Bureau bei Müller in einer

Festungstadt: Gegenwart.

Zum Schluss:

Neuheit! Neuheit!

Villa zu vermieten.

Komödie in 1 Aufzug von An-

tony Mars. Deutsche Bear-

beitung von E. Labm und

Conrad Dreher.

Spielleitung: Theo Tachauer.

Personen:

Boismorin

Walter Tach

Hortenje, seine Frau

Margar. Schwarzkopf

Kalenjac

Theo Tachauer

Aurelie, seine Frau

Agnes Hammer

Godel, Diener bei Boismorin

Karl Feistmantel.

Ort der Handlung: Paris.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Stück fin-

det größere Pausen statt.

Koffenöffnung 6.30 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, den 14. November

Nachm. 1/4 Uhr.

Halbe Preise.

Einmaliges Gastspiel der Ge-
sellschaft des Herrn Direktors A.
Roubaud der Repräsentations
Classiques Françaises en
Allemagne.

Le Malade Imaginaire.

Comédie en 3 actes de Molière.

Le rôle d'Argan sera joué par

M. Philippe Damors.

Le rôle de Cleante, par M.

Volny, qui l'a joué à la Comé-

die Française.

Abends 7 Uhr

Dukendarten u. Ränzigarten

gültig gegen Nachzahlung auf Loge

u. I. Sperrig 1 Mt., II. Sperrig

50 Pfg., Balkon 25 Pfg.

Gastspiel Földi Sangora

vom Schauspielhaus in

Frankfurt a. M.

Neuheit! Neuheit!

Zum ersten Male:

Die Liebe wacht.

(L'Amour veille.)

Aufspiel in 4 Akten von G. M.

de Caillavet u. Robert de Flers.

Volks-Theater.

Kaiserhof. — Direktion Hans

Wilhelm.

Freitag, den 13. November:

Das Mädel ohne Geld.

Poffe mit Gesang in 7 Bildern

von Berg und Jakobson.

1. Bild „Ehrliche Arbeit“, 2. Bild

„Eine hehrliche Bäckerin“, 3.

Bild „Revolution in der Bäcker-

stube“, 4. Bild „Glück im Salon“,

5. Bild „Das Wort des Herrn von

Bismarck“, 6. Bild „Dienstmann

Nr. 63“, 7. Bild „Zum zweiten

Male Hochzeit“.

Musikalische Leitung Herr Kapell-

meister W. B. Clement.

Spielleitung:

Direktor Wilhelm.

Personen:

Baron Oberst von

Sonneheim Ludwig Noft

Eduard, sein Sohn Heinrich Reeb

Hr. Stern, Registrator

witwe

Hr. Stern, Registrator

Marie, ihre Enkelin

Margarethe Hamn

Merkel, Stubenmaler

Arthur Schindorf

Frau Ribig, Bäcker-

meisterin

Ottilie Grunert

Franz, Bäckerlehrling

Margar. Becklin

Teltow, ein Stüber Hans Wilhelm

Bichoworsky, Volks-

sänger

Conrad Lochmke

Krause, Volkskünstler Curt Röder

Rösch, Stubenmaler

Henny Delern

Kassensöffn. 7.30 Uhr. — Anfang

8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Neu einstudiert!

Samstag, den 14. November

Abends 8.15 Uhr.

Volksstämmliche Vorstellung bei

kleinen Preisen.

Preislosa.

Schauspiel mit Gesang in 4 Akten

von Pius Alexander Wolff.

Musik von Carl Maria v. Weber

Walhalla-Theater.

Direktion: O. Korbelt.

Freitag, den 13. November:

Mit neuer glänzender Ausstat-

tung an Dekorationen und

Kostümen.

Zum 37. Male!

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von H. M.

Wilder und Grünbaum. —

Musik von Leo Fall.

Leiter der Vorstellung:

Oberregisseur Franz Felix.

Dirigent: Kapellmeister

Seydel-Stäger.

Personen:

John Corder, Präsident

eines Kohlenwerks Hr. Felix

Alice, seine Tochter, Kgl. Kaiserin

Did, sein Neffe, Friedr. v. Aln

Daisy Gray, seine Nichte

Marionne Herzka

Freddy Wehrburg

Alex Dittmann

Hans Frhr. von Schid

Olga Robinson, Chansonette

im Duett mit. Ida Monté

Tom, Couders Bruder,

Max Brandt

Mik Thompson, Wirtschaf-

terin, Anna Koesgen

James, Kammerdiener bei

Couders,

Ray Drog

Bill, Chauffeur, Hr. Schimane

Schreibmaschinen-Frankeins,

Chansonetten, Gäste, Diener-

schaft, Gepäckschreiber.

Der 1. und 2. Akt spielen im

Reichthor Palast des Willmar-

bars John Corder; der 3. Akt

im Landhause Freds im Alice-

ville (Manaba).

Die Kasse ist geöffnet morgens

von 11—1 und abends von

6 Uhr ab.

Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Samstag, den 14. November

Zum ersten Male:

Der Rastelbinder.

Pfefferkorn

Herr Emil

Nothmann als Gast.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 14. Nov.:

Abonnements-Konzert

Nachm. 4 Uhr:

Leitung: Herr Ugo Afferni,

städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur

Oper „Die lustigen

Weiber“ O. Nicolai

2. Nocturno in

E-dur H. Sitt

3. Norwegischer

Künstler-Karno-

val Joh. Svendsen

4. Variationen aus

dem A-dur-Quar-

tett, op. 18 für

Streichorchester

L. v. Beethoven

5. Scenes napoli-

taines, Suite J. Massenet

La danse,

La procession

et l'improvisateur,

La fête,

6. Entr'acte aus

„König Manfred“

C. Reinecke

7. Fantasie aus der

Operette „Der

Vogelhändler“ C. Zeller.

Abends 8.30 Uhr im grossen

Saale:

I. Volks-Symphonie-

Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni,

städtischer Kurkapellmeister.

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

PROGRAMM:

1. Suite in H-moll

für Flöte und

Streichorchester

(bearbeitet von

Hans von Bülow)

J. S. Bach

(1685—1750).

Solo-Flöte: Herr Danneberg.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Sonntag, den 15. November cr., nachmittags:

Familien-Ausflug nach Biebrich.

Dieselbst Einkehr bei Mitglied W. Weid., „Zur

Turnhalle“, von 4 Uhr ab gefell. Unterhaltung

und Tanz.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Gäste höflich ein.

Der Vorstand.

15248

Gesangverein „Wiesbad. Männer-Club“.

Kommenden Sonntag, den 15. November, abends pünkt